

Miniwelt ist als Lernort beliebt

Bildung Ministerin soll Projekte bekannter machen

Einen interessanten Nachmittag in Lichtenstein erlebte die Kultusministerin Brunhild Kurth, die zusammen mit der Landtagsabgeordneten Miniwelt und Minikosmos besuchte. Hier bekam sie auch gleich eine Aufgabe mit auf den Weg. Sie soll das Lernprojekt „Tore zur Welt“ in Sachsen bekannter machen. Im Planetarium stellten Schüler der Oberschule Kitzscher, einem Nachbarort von Borna, das Unterrichtsprojekt vor, in dem aufbauend auf den Spuren der Zahl Sieben fächerverbindendes Lernen möglich wird. Die gesamte Schule hatte die Miniwelt im vergangenen Herbst besucht und im Anschluss das Erlebte in einer Projektwoche aufgearbeitet. Sogar ein Film entstand dabei, der beim Besuch der Ministerin gezeigt wurde. „Wir werden überlegen, wir das vielen Schulen vorstellen können“, sagte Brunhild Kurth über das Lernangebot, welches vom Team der Mi-



Foto: Markus Pfeifer

Brunhild Kurth (stehend, rechts) bekam von den Oberschülern Interessantes geboten.

niwelt zusammen mit Lehrern aus Grundschulen, Oberschulen und Gymnasien erarbeitet wurde. Der Landschaftspark und das Planetarium können vielseitig für das Ler-

nen genutzt werden, weshalb es in den vergangenen Jahren bereits großen Zuspruch gab. Unter anderem waren schon rund 30.000 Schüler im Planetarium zu Gast.

Ebenso viele lernten im Landschaftspark mit seinen Modellen weltbekannter Monument beispielsweise in den Fächern Geografie und Mathematik. **mpf**